

# **Jährlicher und abschließender Durchführungsbericht für das Ziel "Investitionen in Wachstum und Beschäftigung"**

## **TEIL A**

### **ANGABEN ZUM JÄHRLICHEN/ABSCHLIESSENDEN DURCHFÜHRUNGSBERICHT**

CCI-Nr.	2014DE05SFOP015
Titel	Operationelles Programm ESF Rheinland-Pfalz 2014-2020
Version	2015.3
Datum der Genehmigung des Berichts durch den Begleitausschuss	09.05.2016

## **2. ÜBERBLICK ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS (ARTIKEL 50 ABSATZ 2 UND ARTIKEL 111 ABSATZ 3 BUCHSTABE A DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)**

### **2.1. Key information on the implementation of the operational programme for the year concerned, including on financial instruments, with relation to the financial and indicator data.**

Die operative Umsetzung des OP startete zum 1.1.2015 mit 157 Projekten. Insgesamt wurden im Jahr 2015 über die fünf im operationellen Programm bedienten Investitionsprioritäten (IP) 217 Projekte bewilligt. Den zahlenmäßigen Schwerpunkt bildete dabei der Bereich der Prioachse C mit 140 Projekten. Auf die Prioritätsachse B entfielen 55 Projekte. In der Prioachse A wurden 22 Projekte gefördert. Insgesamt wurden 161 Projekte vollständig durchgeführt und zum 31.12.2015 abgeschlossen. Die übermittelten Daten für Output- und Ergebnisindikatoren beziehen sich auf Werte für teilweise und vollständig durchgeführte Vorhaben.

Für das Jahr 2015 waren bis zum 15.3.2016 insgesamt 13.711 Eintritte von Teilnehmenden dokumentiert, der Frauenanteil lag bei 39,2 %. 10.125 Teilnehmende und fast Dreiviertel (72,8 %) waren zum Zeitpunkt ihres Eintritts in die Maßnahme jünger als 25 Jahre, der Anteil älterer Teilnehmender über 54 Jahre lag bei 2,1 %. Knapp ein Drittel (31,6 %) der Teilnehmenden (4.331) verfügte über einen Migrationshintergrund. Der Frauenanteil innerhalb dieser Gruppe lag mit 36,8 % um 2,4 Prozentpunkte unterhalb des Frauenanteils insgesamt. Bei 40,9% der Teilnehmenden (5.601) handelte es sich um Arbeitslose, von denen 2.932 und somit gut die Hälfte (52,4 %) statistisch als Langzeitarbeitslose eingestuft waren. Gemäß der programmatischen Vorgaben finden sich Arbeitslose insbesondere bei den Maßnahmen zur Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit von am Arbeitsmarkt besonders benachteiligten Personengruppen in der IP 9i („Aktive Inklusion“) sowie den Interventionen zur Erhöhung von Ausbildungsreife und Ausbildungsfähigkeit in der IP 10i („Verringerung und Verhütung des vorzeitigen Schulabbruchs“).

Nichterwerbstätige stellten mit einem Anteil von 54,6 % (7.484) das Gros der Teilnehmenden, wobei es sich lediglich bei knapp 30 % um Nichterwerbstätige handelte, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren. Die meisten Eintritte innerhalb dieser Kategorie entfielen auf Schüler/-innen. Innerhalb des ESF-Programms werden Nichterwerbstätige zum einen mit Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der IP8v adressiert, die sich insbesondere an Berufsrückkehrer/-innen richten, zum anderen mit Angeboten zur Verbesserung der Berufswahlkompetenz von Schüler/-innen.

Erwerbstätige und Selbständige waren demgegenüber mit einem Anteil von 4,6 % (626) an den bis dato dokumentierten Eintritten für das Jahr 2015 deutlich weniger stark vertreten. Dies ist zum einen darauf zurückzuführen, dass entsprechende Interventionen sich an KMU (IP 8v) und nicht unmittelbar an die dort beschäftigten Personen richten, zum anderen konnten bislang die Daten des an Erwerbstätige gerichteten Förderinstruments „QualiScheck“ (IP 10iii) noch nicht in das EDV-Begleitsystem eingepflegt und deshalb bei der Auswertung nicht berücksichtigt werden. Dies erklärt auch den geringen Anteil älterer Teilnehmender über 54 Jahre. Im Durchführungsbericht sind insbesondere die Daten des Förderansatzes: „Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen“ eingeflossen, d.h. bei den dokumentierten Eintritten von

Erwerbstätigen handelt es sich größtenteils um Auszubildende.

Berücksichtigt man, dass im Jahr 2015 über die Aktivitäten zur Stärkung von KMU zur Bewältigung des demografischen Wandels in der IP 8v insgesamt 516 KMU gefördert werden konnten, zeigt sich, dass zumindest mittelbar deutlich mehr Erwerbstätige von der Förderung durch den ESF in RLP profitieren konnten, als dies anhand der Teilnehmendenzahlen zum Ausdruck kommt. Mit Blick auf die zur Verfügung stehenden finanziellen Ressourcen stellte die Fokussierung auf die Unternehmen dabei eine bewusste strategische Entscheidung im Zuge der Programmplanung dar, insofern davon auszugehen ist, dass hierdurch Multiplikatoreffekte erzielt werden können, die zur Steigerung der Effizienz in der Programmumsetzung beitragen.

Generell wurde im Vergl. zur vergangenen Förderperiode die Steuerungsdichte bei der Programmumsetzung noch einmal erhöht. So wurden, um eine den Zielsetzungen entsprechende und an angemessenen fachliche Standards orientierte Umsetzung des Programms sicherzustellen, innerhalb der fünf bedienten IP's insgesamt 17 Förderansätze (FA) entwickelt bzw. angepasst und mit Rahmenbedingungen ausgestattet.

Im Bereich der Prioachse A handelt es sich dabei 2015 zum einen um den FA „Zukunftsfähige Arbeit“. 14 Projekte wurden gefördert, die KMU dabei unterstützten, sich an die wandelnden Rahmenbedingungen anzupassen, die Beschäftigungsfähigkeit ihrer Mitarbeitenden zu erhalten und auszubauen sowie ihren Fachkräftebedarf sicherzustellen (Spezifisches Ziel a.5a). Zum anderen wurden zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Spezifisches Ziel a.5b) 4 Beratungsstellen „Neue Chancen“ gefördert, um nichterwerbstätigen Personen (Stille Reserve) Zugänge zum Arbeitsmarkt zu eröffnen. Außerdem wurden über den FA „Koordinierungsstellen Familie und Beruf“ 5 Projekte gefördert, die perspektivisch zusätzl. Betreuungsplätze in bzw. für KMU schaffen sollen.

Zentral für die Prioachse B stand im Jahr 2015 die Umsetzung des neu geschaffenen FA „Perspektiven eröffnen“ für arbeitslose Langzeitleistungsbeziehende. Aufgrund der zahlreichen konzeptionellen wie finanztechnischen Neuerungen ist es erfreulich, dass es bereits im 1. Jahr der operativen Umsetzung gelungen ist, in diesem FA 50 Projekte zu fördern. Ergänzt wurden die Aktivitäten um 5 Projekte im FA „Vorbereitung auf die Altenpflegehilfeausbildung“, der die gleiche Zielgruppe adressiert.

Die 140 Projekte in der Prioachse C verteilten sich auf drei IP's, wovon 109 Projekte auf den Bereich der IP10i und die dazugehörigen FA „Vertiefte Berufsorientierung“ (21 Projekte), „Jobfux“ (29), „Fit für den Job“ (21), „Jugendscout“ (20) und „Jugend mit Zukunft“ (13) entfielen. 5 Projekte wurden außerhalb von Rahmenbedingungen gefördert.

In der IP10iii („Förderung des gleichen Zugangs zum lebenslangen Lernen“) wurden neben 5 Projekten zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen unterschiedliche Angebote für „besonders benachteiligte Personen“ gefördert. Dazu zählten 6 „Sprach- und Orientierungskurse für Flüchtlinge“, sowie 4 Projekte zur Alphabetisierung und Grundbildung funktionaler Analphabeten. Zur Verbesserung der Arbeitsmarktrelevanz der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung (IP10iv) wurden 9 Projekte im FA „Mentoring Mint“, ein Projekt im Förderansatz „Mathe-Mint“ und zwei Projekte im FA „berufsbegleitende Studiengänge“ gefördert.

Für den finanziellen Fortschritt des OP ist zu berücksichtigen, dass die Daten für den „QualiScheck“ und die TH noch nicht ausgewertet wurden. Bewilligungsgrundlage für

die Projektförderungen waren förderfähige Kosten i.H.v. 30.977.529,02 , das entspricht einem Anteil zu den gesamten Finanzmitteln von 14 %. Die geringe Quote der durch die Projektträger in der Folge geltend gemachten förderfähigen Gesamtausgaben i.h.v. 16.259.629,50 € (7,45 %) liegt im frühen Auswertungszeitpunkt begründet (31.12.).

### 3. DURCHFÜHRUNG DER PRIORITÄTSACHSE (ARTIKEL 50 ABSATZ 2 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)

#### 3.1. Überblick über die Durchführung

ID	Prioritätsachse	Wichtigste Informationen zur Durchführung der Prioritätsachse mit Verweis auf wichtigste Entwicklungen, erhebliche Probleme und zu deren Bewältigung unternommene Schritte
A	Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte	<p>Im Bereich des Spezifischen Ziels a.5.a konnten bereits im ersten Jahr der Umsetzung 516 KMU unterstützt werden, was einer Verwirklichungsquote von 52 % entspricht. Auf den ersten Blick lässt dies vermuten, dass der Zielwert von 1.000 Unternehmen zu niedrig angesetzt wurde. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass in diesem Bereich keine lineare Entwicklung zu erwarten ist, da programmatisch auf eine Verstärkung der Vernetzung von Unternehmen abgezielt wird, so dass in den Folgejahren voraussichtlich deutlich weniger Unternehmen erstmals unterstützt werden. Zur Ermittlung des Ergebnisindikators wurden alle Unternehmen gebeten, sich an einer nachgelagerten Onlinebefragung zu beteiligen, die zu dem Ergebnis gelangte, dass nach eigenen Angaben 83 % der teilnehmenden KMU eine Steigerung des Situations- oder Umsetzungswissens verzeichnen konnten. Der Zielwert von 75% konnte somit im Jahr 2015 übertroffen werden.</p> <p>Innerhalb des spezifischen Ziels a.5.b konnten bislang in zweien der vier geförderten Projekte eigenständige Netzwerke zur Förderung von innovativen und flexiblen Formen betriebsnaher Kinderbetreuung implementiert werden. Es ist bislang noch nicht gelungen, über die Koordinierungsstellen konkrete zusätzliche Betreuungsplätze zu schaffen.</p> <p>Über die vier Beratungsstellen "Neue Chancen" konnten 228 Nichterwerbstätige beraten werden, was einer Verwirklichungsquote von 23 % entspricht. Der Anteil der Teilnehmenden, die die nach ihrer Teilnahme arbeitsuchend gemeldet oder in Beschäftigung sind, lag mit 36 % noch unter den angestrebten 50 %.</p>
B	Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher	Die Umsetzung der Prioritätsachse B war geprägt durch die Implementierung des Förderansatzes "Perspektiven eröffnen", der in zweifacher Hinsicht einen ausgeprägten innovativen Charakter besitzt.

ID	Prioritätsachse	Wichtigste Informationen zur Durchführung der Prioritätsachse mit Verweis auf wichtigste Entwicklungen, erhebliche Probleme und zu deren Bewältigung unternommene Schritte
	Diskriminierung	<p>Zum einen wurde mit der Förderperiode 2014-2020 das Profil der Interventionen im Bereich des SGB II sowohl mit Blick auf die Zielgruppe als auch hinsichtlich der konzeptionellen Anforderungen an die Projekte, deutlich geschärft. Mit der Fokussierung auf arbeitslose Langzeitleistungsbeziehende wurde dabei bewusst von der statistischen Kategorie der Langzeitarbeitslosigkeit als Bezugsgröße abgewichen, was zu Beginn der Förderung u.a. zu gelegentlichen Fehlzuweisungen von Teilnehmenden führte. Auch erwiesen sich einige der konzeptionellen Vorgaben wie z.B. die Ausgestaltung als Vollzeitmaßnahme mit Blick auf die Zielgruppe als ambitioniert. Aufgrund der zahlreichen Innovationen wurde die Implementierung der Förderansatzes mittels einer Durchführungsevaluierung begleitet (vgl. Kapitel 4), in deren Folge die Verwaltungsbehörde für das Jahr 2016 konkretisierende Festlegungen zur Umsetzung der Projekte getroffen hat. Zum anderen wurde mit der "Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit" ein in hohem Maße adäquater programmspezifischer Ergebnisindikator definiert, dessen Erhebung aber durchaus anspruchsvoll ist. Anfänglichen Schwierigkeiten bei der Erhebung durch die Träger, die im Zuge der Berichtsprüfungen zu Tage getreten sind (vgl. Kapitel 6), wurde zwischenzeitlich durch die Entwicklung von Praxishilfen begegnet. Trotzdem ist der für das Jahr 2015 ermittelte Ergebniswert von 34 % als nicht belastbar einzustufen, so dass Aussagen zur Zielerreichung erst auf Grundlage der Daten für 2016 getroffen werden können.</p>
C	Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen	<p>Während im Bereich der IP10i die Zahl der Eintritte von "U25, die arbeitslos oder nichterwerbstätig sind" weitgehend im Soll ist, bleiben die Zahlen im Bereich der Schüler/-innen mit 5.119 noch deutlich gegenüber den geplanten 10.000 Eintritten p.a. zurück (Erläuterungen vgl. Kapitel 6). Bezüglich der Ergebnisse der Förderung fällt 2015 der mit lediglich 17% stark unterdurchschnittliche Anteil an Teilnehmenden, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren (c.1r3). Diesen Befund gilt es im Rahmen der Durchführungsevaluierung näher zu analysieren.</p> <p>Belastbare Aussagen zur Umsetzung der IP10iii sind derzeit aufgrund der fehlenden Daten zum Förderansatz QualiScheck nur für die Förderung Sonstiger benachteiligter Personen zu treffen. Sowohl hinsichtlich des Outputs als auch der Ergebnisse verläuft diese nach Plan, wobei aufgrund der sogenannten "Flüchtlingskrise" und der für 2016 neu aufgelegten Förderansätze und Projekte für diese Zielgruppe ein deutlicher Anstieg zu erwarten ist.</p>

ID	Prioritätsachse	Wichtigste Informationen zur Durchführung der Prioritätsachse mit Verweis auf wichtigste Entwicklungen, erhebliche Probleme und zu deren Bewältigung unternommene Schritte
		<p>In der IP10iv konnten 9 Vorhaben im Bereich Mentoring-Mint realisiert werden, so dass bis dato bezogen auf den Output eine planmäßige Umsetzung konstatiert werden kann. Mit der der "Ada trifft..."-Reihe wurde zudem die erste der geplanten Innovationen entwickelt.</p> <p>Mit Angeboten im Förderansatz "Mathe-Mint" konnten insgesamt 10 Schulen erreicht werden, von denen eine zertifiziert und somit strukturell in die Lage versetzt wurde, selbstständig Angebote zu unterbreiten. Zudem starteten zwei Projekte zur Entwicklung eines berufsintegrierten Studiengangs Business Administration bzw. zur pauschalen Anrechnung beruflicher Qualifikationen im Sozial- und Gesundheitswesen, deren Ergebnisse Ende 2016 bzw. Mitte 2017 vorliegen werden</p>
D	Technische Hilfe	<p>Mit den Mitteln der "Technischen Hilfe" werden im Wesentlichen die Aufwendungen für das EDV Begleitsystem "EurekaRLP 2020", für die "ESF-Beratungsstelle", für die "Sozialwissenschaftliche Begleitung des Operationellen Programms", für die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Personal- und Sachkosten der Prüfbehörde, der Bescheinigungsbehörde und Teile der Verwaltungsbehörde kofinanziert. Weiterhin werden die Kosten für trägerbezogene Veranstaltungen (Informationsveranstaltungen und Schulungen) und des Begleitausschusses kofinanziert. Die im Berichtsjahr getätigten Ausgaben wurden noch nicht im EDV-Begleitsystem erfasst.</p>

### 3.2. Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren (Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

#### Prioritätsachsen, ausgenommen technischen Hilfe

Prioritätsachse	A - Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
Investitionspriorität	8v - Anpassung der Arbeitskräfte, Unternehmen und Unternehmer an den Wandel

Tabelle 2A : Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse, Investitionspriorität und Regionenkategorie). Daten zu allen gemeinsamen ESF-Ergebnisindikatoren (mit und ohne Ziel) sind aufgeschlüsselt nach Geschlecht zu übermitteln. Bei der Prioritätsachse "Technische Hilfe" sollen nur die gemeinsamen Indikatoren aufgeführt werden, für die ein Ziel gesetzt wurde

ID	Indikator	Regionenkategorie	Gemeinsamer Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung von Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2015	
					Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Stärker entwickelte Regionen						82,00	5,00	77,00				5,00	77,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen						5,00	1,00	4,00				1,00	4,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Stärker entwickelte Regionen						2,00	0,00	2,00				0,00	2,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						51,00	2,00	49,00				2,00	49,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben,	Stärker entwickelte Regionen						46,00	4,00	42,00				4,00	42,00



ID	Indikator	Regionenkategorie	Gemeinsamer Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung von Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2015	
					Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
	einschließlich Selbständige														
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014	
			Männer	Frauen
CR01	Nichtwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014	
			Männer	Frauen
	absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige			
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00

Prioritätsachse	A - Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
Investitionspriorität	8v - Anpassung der Arbeitskräfte, Unternehmen und Unternehmer an den Wandel

Tabelle 2C : Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Measure unit for indicator	Output indicator used as basis for target setting	Einheit für die Messung von Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Verwirklichungsquote			2015						
						Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
												Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
a.5r1	KMU, bei denen eine Steigerung des Situations- oder Umsetzungswissen erreicht werden konnte	Stärker entwickelte Regionen	Verhältnis		Verhältnis	75,00%			110,67%			83,00%	0,00%	0,00%	83,00%	0,00%	0,00%	
a.5r2	Im Rahmen der Netzwerktätigkeit geschaffene Betreuungsplätze für KMU	Stärker entwickelte Regionen	Anzahl		Anzahl	200,00			0,00%			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
a.5r3	Nichterwerbstätige Teilnehmende, die nach ihrer Teilnahme arbeitssuchend gemeldet oder in Beschäftigung sind	Stärker entwickelte Regionen	Verhältnis		Verhältnis	50,00%			72,00%			36,00%	50,00%	36,00%	36,00%	50,00%	36,00%	

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014								
			kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen			
a.5r1	KMU, bei denen eine Steigerung des Situations- oder Umsetzungswissen erreicht werden konnte	Stärker entwickelte Regionen	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%			
a.5r2	Im Rahmen der Netzwerktätigkeit geschaffene	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014						
			kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
	Betreuungsplätze für KMU								
a.5r3	Nichtwerbstätige Teilnehmende, die nach Ihrer Teilnahme arbeitssuchend gemeldet oder in Beschäftigung sind	Stärker entwickelte Regionen	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	

Prioritätsachse	A - Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
Investitionspriorität	8v - Anpassung der Arbeitskräfte, Unternehmen und Unternehmer an den Wandel

Tabelle 4A : Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2015		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige	Stärker entwickelte Regionen				228,00	10,00	218,00				228,00	10,00	218,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen				228,00	10,00	218,00				228,00	10,00	218,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO06	Unter 25-Jährige	Stärker entwickelte Regionen				10,00	1,00	9,00				10,00	1,00	9,00
CO07	Über 54-Jährige	Stärker entwickelte Regionen				34,00	0,00	34,00				34,00	0,00	34,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen				34,00	0,00	34,00				34,00	0,00	34,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Stärker entwickelte Regionen				108,00	3,00	105,00				108,00	3,00	105,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Stärker entwickelte Regionen				47,00	3,00	44,00				47,00	3,00	44,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Stärker entwickelte Regionen				73,00	4,00	69,00				73,00	4,00	69,00
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Stärker entwickelte Regionen				24,00	4,00	20,00				24,00	4,00	20,00
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Stärker entwickelte Regionen				12,00	2,00	10,00				12,00	2,00	10,00
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Stärker entwickelte Regionen				80,00	3,00	77,00				80,00	3,00	77,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2015		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Stärker entwickelte Regionen				56,00	1,00	55,00				56,00	1,00	55,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Stärker entwickelte Regionen				1,00	0,00	1,00				1,00	0,00	1,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Stärker entwickelte Regionen				2,00	0,00	2,00				2,00	0,00	2,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Stärker entwickelte Regionen				2,00	0,00	2,00				2,00	0,00	2,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Stärker entwickelte Regionen				75,00	1,00	74,00				75,00	1,00	74,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Stärker entwickelte Regionen				10,00						10,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Stärker entwickelte Regionen				9,00						9,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Stärker entwickelte Regionen				0,00						0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Stärker entwickelte Regionen				516,00						516,00		
	Gesamtteilnehmerzahl					228,00						228,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO06	Unter 25-Jährige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO07	Über 54-Jährige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00

CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Stärker entwickelte Regionen	0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Stärker entwickelte Regionen	0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Stärker entwickelte Regionen	0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Stärker entwickelte Regionen	0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl		0,00		

Prioritätsachse	A - Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
Investitionspriorität	8v - Anpassung der Arbeitskräfte, Unternehmen und Unternehmer an den Wandel

Tabelle 4B Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2015		
				Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
a.5o1	unterstützte KMU	Stärker entwickelte Regionen	Anzahl	1.000,00			516,00			51,60%			516,00		
a.5o2	Implementierte lokale/regionale Netzwerke	Stärker entwickelte Regionen	Anzahl	20,00			2,00			10,00%			2,00		
a.5o3	Eintritte von nichterwerbstätigen Teilnehmenden	Stärker entwickelte Regionen	Anzahl	1.000,00			228,00	10,00	218,00	22,80%			228,00	10,00	218,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen
a.5o1	unterstützte KMU	Stärker entwickelte Regionen			
a.5o2	Implementierte lokale/regionale Netzwerke	Stärker entwickelte Regionen			
a.5o3	Eintritte von nichterwerbstätigen Teilnehmenden	Stärker entwickelte Regionen			



Prioritätsachse	B - Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung
Investitionspriorität	9i - Aktive Inklusion, nicht zuletzt durch die Förderung der Chancengleichheit und aktiver Beteiligung, und Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit

Tabelle 2A : Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse, Investitionspriorität und Regionenkategorie). Daten zu allen gemeinsamen ESF-Ergebnisindikatoren (mit und ohne Ziel) sind aufgeschlüsselt nach Geschlecht zu übermitteln. Bei der Prioritätsachse "Technische Hilfe" sollen nur die gemeinsamen Indikatoren aufgeführt werden, für die ein Ziel gesetzt wurde

ID	Indikator	Regionenkategorie	Gemeinsamer Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung von Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2015	
					Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen						30,00	17,00	13,00				17,00	13,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Stärker entwickelte Regionen						1.041,00	681,00	360,00				681,00	360,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						248,00	168,00	80,00				168,00	80,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						1.258,00	803,00	455,00				803,00	455,00
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	Gemeinsamer Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung von Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2015	
					Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
	Selbständige														
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014	
			Männer	Frauen
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von	Stärker entwickelte	0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014	
			Männer	Frauen
	sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Regionen		
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00

Prioritätsachse	B - Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung
Investitionspriorität	9i - Aktive Inklusion, nicht zuletzt durch die Förderung der Chancengleichheit und aktiver Beteiligung, und Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit

Tabelle 2C : Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Measure ment unit for indicator	Output indicator used as basis for target setting	Einheit für die Messung von Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Verwirklichungsquote			2015						
						Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
												Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
b.1r1	Teilnehmende mit Förderplan, für die beim Maßnahmenaustritt eine deutliche Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit nachgewiesen ist	Stärker entwickelte Regionen	Verhältnis		Verhältnis	65,00%			52,31%			34,00%	33,00%	35,00%	34,00%	33,00%	35,00%	

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014						Qualitativ
			kumuliert			Jährlich insgesamt			
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
b.1r1	Teilnehmende mit Förderplan, für die beim Maßnahmenaustritt eine deutliche Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit nachgewiesen ist	Stärker entwickelte Regionen	%	%	%	%	%	%	

Prioritätsachse	B - Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung
Investitionspriorität	9i - Aktive Inklusion, nicht zuletzt durch die Förderung der Chancengleichheit und aktiver Beteiligung, und Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit

Tabelle 4A : Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2015		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen				2.032,00	1.301,00	731,00				2.032,00	1.301,00	731,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen				1.945,00	1.242,00	703,00				1.945,00	1.242,00	703,00
CO03	Nichterwerbstätige	Stärker entwickelte Regionen				16,00	8,00	8,00				16,00	8,00	8,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen				16,00	8,00	8,00				16,00	8,00	8,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Stärker entwickelte Regionen				10,00	6,00	4,00				10,00	6,00	4,00
CO06	Unter 25-Jährige	Stärker entwickelte Regionen				123,00	68,00	55,00				123,00	68,00	55,00
CO07	Über 54-Jährige	Stärker entwickelte Regionen				166,00	112,00	54,00				166,00	112,00	54,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen				153,00	109,00	44,00				153,00	109,00	44,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Stärker entwickelte Regionen				1.916,00	1.220,00	696,00				1.916,00	1.220,00	696,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Stärker entwickelte Regionen				90,00	64,00	26,00				90,00	64,00	26,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Stärker entwickelte Regionen				52,00	31,00	21,00				52,00	31,00	21,00
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Stärker entwickelte Regionen				1.611,00	1.006,00	605,00				1.611,00	1.006,00	605,00
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Stärker entwickelte Regionen				499,00	229,00	270,00				499,00	229,00	270,00
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Stärker entwickelte Regionen				540,00	252,00	288,00				540,00	252,00	288,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2015		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Stärker entwickelte Regionen				596,00	342,00	254,00				596,00	342,00	254,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Stärker entwickelte Regionen				107,00	77,00	30,00				107,00	77,00	30,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Stärker entwickelte Regionen				126,00	84,00	42,00				126,00	84,00	42,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Stärker entwickelte Regionen				126,00	84,00	42,00				126,00	84,00	42,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Stärker entwickelte Regionen				257,00	164,00	93,00				257,00	164,00	93,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Stärker entwickelte Regionen				46,00						46,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Stärker entwickelte Regionen				1,00						1,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Stärker entwickelte Regionen				0,00						0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Stärker entwickelte Regionen				0,00						0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl					2.058,00						2.058,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO06	Unter 25-Jährige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO07	Über 54-Jährige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00

CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Stärker entwickelte Regionen	0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Stärker entwickelte Regionen	0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Stärker entwickelte Regionen	0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Stärker entwickelte Regionen	0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl		0,00		

Prioritätsachse	B - Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung
Investitionspriorität	9i - Aktive Inklusion, nicht zuletzt durch die Förderung der Chancengleichheit und aktiver Beteiligung, und Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit

Tabelle 4B Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2015		
				Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
b.1o1	Eintritte von arbeitslosen und nichterwerbstätigen Langzeitleistungsbeziehenden (SGB II)	Stärker entwickelte Regionen	Anzahl	7.000,00			2.015,00	1.292,00	723,00	28,79%			2.015,00	1.292,00	723,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen
b.1o1	Eintritte von arbeitslosen und nichterwerbstätigen Langzeitleistungsbeziehenden (SGB II)	Stärker entwickelte Regionen			



Prioritätsachse	C - Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen
Investitionspriorität	10i - Verringerung und Verhütung des vorzeitigen Schulabbruchs und Förderung des gleichen Zugangs zu einer hochwertigen Früherziehung und einer hochwertigen Grund- und Sekundarbildung, darunter formale, nicht formale und informale Bildungswege, mit denen eine Rückkehr in die allgemeine und berufliche Bildung ermöglicht wird

Tabelle 2A : Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse, Investitionspriorität und Regionenkategorie). Daten zu allen gemeinsamen ESF-Ergebnisindikatoren (mit und ohne Ziel) sind aufgeschlüsselt nach Geschlecht zu übermitteln. Bei der Prioritätsachse "Technische Hilfe" sollen nur die gemeinsamen Indikatoren aufgeführt werden, für die ein Ziel gesetzt wurde

ID	Indikator	Regionenkategorie	Gemeinsamer Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung von Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2015	
					Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR01	Nichtwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Stärker entwickelte Regionen						16,00	10,00	6,00				10,00	6,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen						816,00	474,00	342,00				474,00	342,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Stärker entwickelte Regionen						3.979,00	2.429,00	1.550,00				2.429,00	1.550,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						646,00	454,00	192,00				454,00	192,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						3.427,00	2.097,00	1.330,00				2.097,00	1.330,00
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	Gemeinsamer Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung von Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2015	
					Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
	Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige														
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014	
			Männer	Frauen
CR01	Nichtwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben,	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014	
			Männer	Frauen
	einschließlich Selbständige			
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00

Prioritätsachse	C - Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen
Investitionspriorität	10i - Verringerung und Verhütung des vorzeitigen Schulabbruchs und Förderung des gleichen Zugangs zu einer hochwertigen Früherziehung und einer hochwertigen Grund- und Sekundarbildung, darunter formale, nicht formale und informale Bildungswege, mit denen eine Rückkehr in die allgemeine und berufliche Bildung ermöglicht wird

Tabelle 2C : Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Measure unit for indicator	Output indicator used as basis for target setting	Einheit für die Messung von Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Verwirklichungsquote			2015						
						Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
												Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
c.1r1	Schülerinnen und Schüler, die erfolgreich an ergänzenden berufsorientierenden Angeboten teilgenommen haben und/oder für die eine konkrete berufliche/schulische Perspektive entwickelt werden konnte	Stärker entwickelte Regionen	Verhältnis		Verhältnis	80,00%			122,50%			98,00%	98,00%	99,00%	98,00%	98,00%	99,00%	
c.1r2	Teilnehmende, die erfolgreich an der Maßnahme teilnehmen	Stärker entwickelte Regionen	Verhältnis		Verhältnis	70,00%			98,57%			69,00%	69,00%	69,00%	69,00%	69,00%	69,00%	
c.1r3	Teilnehmende, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	Verhältnis		Verhältnis	40,00%			42,50%			17,00%	16,00%	18,00%	17,00%	16,00%	18,00%	

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014						Qualitativ
			kumuliert			Jährlich insgesamt			
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
c.1r1	Schülerinnen und	Stärker	%	%	%	%	%	%	

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014						Qualitativ
			kumuliert			Jährlich insgesamt			
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
	Schüler, die erfolgreich an ergänzenden berufsorientierenden Angeboten teilgenommen haben und/oder für die eine konkrete berufliche/schulische Perspektive entwickelt werden konnte	entwickelte Regionen							
c.1r2	Teilnehmende, die erfolgreich an der Maßnahme teilnehmen	Stärker entwickelte Regionen	%	%	%	%	%	%	
c.1r3	Teilnehmende, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	%	%	%	%	%	%	

Prioritätsachse	C - Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen
Investitionspriorität	10i - Verringerung und Verhütung des vorzeitigen Schulabbruchs und Förderung des gleichen Zugangs zu einer hochwertigen Früherziehung und einer hochwertigen Grund- und Sekundarbildung, darunter formale, nicht formale und informale Bildungswege, mit denen eine Rückkehr in die allgemeine und berufliche Bildung ermöglicht wird

Tabelle 4A : Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2015		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen				3.363,00	2.067,00	1.296,00				3.363,00	2.067,00	1.296,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen				876,00	481,00	395,00				876,00	481,00	395,00
CO03	Nichterwerbstätige	Stärker entwickelte Regionen				5.665,00	3.243,00	2.422,00				5.665,00	3.243,00	2.422,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen				316,00	244,00	72,00				316,00	244,00	72,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Stärker entwickelte Regionen				94,00	43,00	51,00				94,00	43,00	51,00
CO06	Unter 25-Jährige	Stärker entwickelte Regionen				9.089,00	5.346,00	3.743,00				9.089,00	5.346,00	3.743,00
CO07	Über 54-Jährige	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Stärker entwickelte Regionen				8.958,00	5.262,00	3.696,00				8.958,00	5.262,00	3.696,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Stärker entwickelte Regionen				145,00	81,00	64,00				145,00	81,00	64,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Stärker entwickelte Regionen				19,00	10,00	9,00				19,00	10,00	9,00
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Stärker entwickelte Regionen				3.116,00	1.895,00	1.221,00				3.116,00	1.895,00	1.221,00
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Stärker entwickelte Regionen				1.350,00	748,00	602,00				1.350,00	748,00	602,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2015		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Stärker entwickelte Regionen				2.666,00	1.501,00	1.165,00				2.666,00	1.501,00	1.165,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Stärker entwickelte Regionen				2.395,00	1.346,00	1.049,00				2.395,00	1.346,00	1.049,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Stärker entwickelte Regionen				84,00	56,00	28,00				84,00	56,00	28,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Stärker entwickelte Regionen				367,00	220,00	147,00				367,00	220,00	147,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Stärker entwickelte Regionen				367,00	220,00	147,00				367,00	220,00	147,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Stärker entwickelte Regionen				2.446,00	1.412,00	1.034,00				2.446,00	1.412,00	1.034,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Stärker entwickelte Regionen				50,00						50,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Stärker entwickelte Regionen				0,00						0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Stärker entwickelte Regionen				0,00						0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Stärker entwickelte Regionen				0,00						0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl					9.122,00						9.122,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00

CO06	Unter 25-Jährige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO07	Über 54-Jährige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Stärker entwickelte Regionen	0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Stärker entwickelte Regionen	0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Stärker entwickelte Regionen	0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Stärker entwickelte Regionen	0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl		0,00		



Prioritätsachse	C - Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen
Investitionspriorität	10i - Verringerung und Verhütung des vorzeitigen Schulabbruchs und Förderung des gleichen Zugangs zu einer hochwertigen Früherziehung und einer hochwertigen Grund- und Sekundarbildung, darunter formale, nicht formale und informale Bildungswege, mit denen eine Rückkehr in die allgemeine und berufliche Bildung ermöglicht wird

Tabelle 4B Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2015		
				Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
c.1o1	Eintritte von Schülerinnen und Schülern mit Grundbildung (ISCED 1)	Stärker entwickelte Regionen	Anzahl	79.000,00			5.119,00	2.874,00	2.245,00	6,48%			5.119,00	2.874,00	2.245,00
c.1o2	Eintritte von U25, die arbeitslos oder nichterwerbstätig sind	Stärker entwickelte Regionen	Anzahl	30.000,00			3.837,00	2.409,00	1.428,00	12,79%			3.837,00	2.409,00	1.428,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen
c.1o1	Eintritte von Schülerinnen und Schülern mit Grundbildung (ISCED 1)	Stärker entwickelte Regionen			
c.1o2	Eintritte von U25, die arbeitslos oder nichterwerbstätig sind	Stärker entwickelte Regionen			

Prioritätsachse	C - Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen
Investitionspriorität	10iii - Förderung des gleichen Zugangs zum lebenslangen Lernen für alle Altersgruppen im formalen, nicht-formalen und informalen Rahmen, Steigerung des Wissens sowie der Fähigkeiten und Kompetenzen der Arbeitskräfte sowie die Förderung flexibler Bildungswege unter anderem durch Berufsberatung und die Bestätigung erworbener Kompetenzen

Tabelle 2A : Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse, Investitionspriorität und Regionenkategorie). Daten zu allen gemeinsamen ESF-Ergebnisindikatoren (mit und ohne Ziel) sind aufgeschlüsselt nach Geschlecht zu übermitteln. Bei der Prioritätsachse "Technische Hilfe" sollen nur die gemeinsamen Indikatoren aufgeführt werden, für die ein Ziel gesetzt wurde

ID	Indikator	Regionenkategorie	Gemeinsamer Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung von Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2015	
					Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Stärker entwickelte Regionen						183,00	104,00	79,00				104,00	79,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen						269,00	202,00	67,00				202,00	67,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Stärker entwickelte Regionen						1.525,00	1.061,00	464,00				1.061,00	464,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Stärker entwickelte Regionen	CO07 Über 54-Jährige	Verhältnis	85,00%	%	%	0,00	0,00	0,00	0,00%			0,00	0,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						44,00	26,00	18,00				26,00	18,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben,	Stärker entwickelte Regionen						1.297,00	896,00	401,00				896,00	401,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	Gemeinsamer Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung von Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2015	
					Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
	einschließlich Selbständige														
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014	
			Männer	Frauen
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014	
			Männer	Frauen
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00

Prioritätsachse	C - Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen
Investitionspriorität	10iii - Förderung des gleichen Zugangs zum lebenslangen Lernen für alle Altersgruppen im formalen, nicht-formalen und informalen Rahmen, Steigerung des Wissens sowie der Fähigkeiten und Kompetenzen der Arbeitskräfte sowie die Förderung flexibler Bildungswege unter anderem durch Berufsberatung und die Bestätigung erworbener Kompetenzen

Tabelle 2C : Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Measure unit for indicator	Output indicator used as basis for target setting	Einheit für die Messung von Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Verwirklichungsquote			2015						
						Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
												Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
c.3r2	Teilnehmende, die bei Austritt eine Qualifizierung erwerben (Erwerbstätige bis 54 Jahre)	Stärker entwickelte Regionen	Verhältnis		Verhältnis	90,00%			47,78%			43,00%	42,00%	46,00%	43,00%	42,00%	46,00%	
c.3r3	Teilnehmende, die bei Austritt eine Qualifizierung erwerben (Sonstige benachteiligte Personen)	Stärker entwickelte Regionen	Verhältnis		Verhältnis	70,00%			104,29%			73,00%	70,00%	80,00%	73,00%	70,00%	80,00%	

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014						Qualitativ
			kumuliert			Jährlich insgesamt			
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
c.3r2	Teilnehmende, die bei Austritt eine Qualifizierung erwerben (Erwerbstätige bis 54 Jahre)	Stärker entwickelte Regionen	%	%	%	%	%	%	
c.3r3	Teilnehmende, die bei Austritt eine Qualifizierung erwerben (Sonstige benachteiligte)	Stärker entwickelte Regionen	%	%	%	%	%	%	

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014						
			kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
	Personen)								

Prioritätsachse	C - Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen
Investitionspriorität	10iii - Förderung des gleichen Zugangs zum lebenslangen Lernen für alle Altersgruppen im formalen, nicht-formalen und informalen Rahmen, Steigerung des Wissens sowie der Fähigkeiten und Kompetenzen der Arbeitskräfte sowie die Förderung flexibler Bildungswege unter anderem durch Berufsberatung und die Bestätigung erworbener Kompetenzen

Tabelle 4A : Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2015		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen				206,00	111,00	95,00				206,00	111,00	95,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen				111,00	46,00	65,00				111,00	46,00	65,00
CO03	Nichterwerbstätige	Stärker entwickelte Regionen				1.575,00	1.196,00	379,00				1.575,00	1.196,00	379,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen				1.541,00	1.167,00	374,00				1.541,00	1.167,00	374,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Stärker entwickelte Regionen				522,00	355,00	167,00				522,00	355,00	167,00
CO06	Unter 25-Jährige	Stärker entwickelte Regionen				903,00	727,00	176,00				903,00	727,00	176,00
CO07	Über 54-Jährige	Stärker entwickelte Regionen	4.800,00	2.880,00	1.920,00	95,00	52,00	43,00	1,98%	1,81%	2,24%	95,00	52,00	43,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen				72,00	40,00	32,00				72,00	40,00	32,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Stärker entwickelte Regionen				1.951,00	1.396,00	555,00				1.951,00	1.396,00	555,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Stärker entwickelte Regionen				213,00	162,00	51,00				213,00	162,00	51,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Stärker entwickelte Regionen				139,00	104,00	35,00				139,00	104,00	35,00
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Stärker entwickelte Regionen				837,00	602,00	235,00				837,00	602,00	235,00
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Stärker entwickelte Regionen				220,00	123,00	97,00				220,00	123,00	97,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2015		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Stärker entwickelte Regionen				293,00	156,00	137,00				293,00	156,00	137,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Stärker entwickelte Regionen				1.389,00	1.049,00	340,00				1.389,00	1.049,00	340,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Stärker entwickelte Regionen				195,00	107,00	88,00				195,00	107,00	88,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Stärker entwickelte Regionen				1.970,00	1.414,00	556,00				1.970,00	1.414,00	556,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Stärker entwickelte Regionen				23,00	16,00	7,00				23,00	16,00	7,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Stärker entwickelte Regionen				933,00	627,00	306,00				933,00	627,00	306,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Stärker entwickelte Regionen				0,00						0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Stärker entwickelte Regionen				0,00						0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Stärker entwickelte Regionen				0,00						0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Stärker entwickelte Regionen				0,00						0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl					2.303,00						2.303,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00



CO06	Unter 25-Jährige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO07	Über 54-Jährige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Stärker entwickelte Regionen	0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Stärker entwickelte Regionen	0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Stärker entwickelte Regionen	0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Stärker entwickelte Regionen	0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl		0,00		

Prioritätsachse	C - Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen
Investitionspriorität	10iii - Förderung des gleichen Zugangs zum lebenslangen Lernen für alle Altersgruppen im formalen, nicht-formalen und informalen Rahmen, Steigerung des Wissens sowie der Fähigkeiten und Kompetenzen der Arbeitskräfte sowie die Förderung flexibler Bildungswege unter anderem durch Berufsberatung und die Bestätigung erworbener Kompetenzen

Tabelle 4B Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2015		
				Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
c.3o2	Eintritte von Erwerbstätigen bis 54 Jahre	Stärker entwickelte Regionen	Anzahl	24.600,00			320,00	231,00	89,00	1,30%			320,00	231,00	89,00
c.3o3	Eintritte von sonstigen benachteiligten Personen	Stärker entwickelte Regionen	Anzahl	5.000,00			1.947,00	1.398,00	549,00	38,94%			1.947,00	1.398,00	549,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen
c.3o2	Eintritte von Erwerbstätigen bis 54 Jahre	Stärker entwickelte Regionen			
c.3o3	Eintritte von sonstigen benachteiligten Personen	Stärker entwickelte Regionen			

Prioritätsachse	C - Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen
Investitionspriorität	10iv - Verbesserung der Arbeitsmarktrelevanz der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung, Erleichterung des Übergangs von der Bildung zur Beschäftigung und Stärkung der Systeme der beruflichen Bildung und Weiterbildung und deren Qualität, unter anderem durch Mechanismen für die Antizipation des Qualifikationsbedarfs, die Erstellung von Lehrplänen sowie die Einrichtung und Entwicklung beruflicher Bildungssysteme, darunter duale Bildungssysteme und Ausbildungswege

Tabelle 2A : Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse, Investitionspriorität und Regionenkategorie). Daten zu allen gemeinsamen ESF-Ergebnisindikatoren (mit und ohne Ziel) sind aufgeschlüsselt nach Geschlecht zu übermitteln. Bei der Prioritätsachse "Technische Hilfe" sollen nur die gemeinsamen Indikatoren aufgeführt werden, für die ein Ziel gesetzt wurde

ID	Indikator	Regionenkategorie	Gemeinsamer Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung von Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2015	
					Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR01	Nichtwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	Gemeinsamer Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung von Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2015	
					Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Stärker entwickelte Regionen					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014	
			Männer	Frauen
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014	
			Männer	Frauen
	Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige			
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00

Prioritätsachse	C - Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen
Investitionspriorität	10iv - Verbesserung der Arbeitsmarktrelevanz der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung, Erleichterung des Übergangs von der Bildung zur Beschäftigung und Stärkung der Systeme der beruflichen Bildung und Weiterbildung und deren Qualität, unter anderem durch Mechanismen für die Antizipierung des Qualifikationsbedarfs, die Erstellung von Lehrplänen sowie die Einrichtung und Entwicklung beruflicher Bildungssysteme, darunter duale Bildungssysteme und Ausbildungswege

Tabelle 2C : Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Measure unit for indicator	Output indicator used as basis for target setting	Einheit für die Messung von Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Verwirklichungsquote			2015						
						Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
												Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
c.4r1	Erfolgreiche Entwicklung und Erprobung innovativer Ansätze zur Steigerung der Attraktivität von MINT-Berufen für Frauen	Stärker entwickelte Regionen	Anzahl		Anzahl	7,00			14,29%			1,00			1,00			
c.4r2	Schulen, die strukturell in die Lage versetzt wurden, die Themen MINT und Mathematik als Teil von Wirtschaft und Technik anschaulich und praxisnah zu vermitteln	Stärker entwickelte Regionen	Anzahl		Anzahl	20,00			5,00%			1,00			1,00			
c.4r3	berufsbegleitende Studienangebote, die neu implementiert bzw. für die Anerkennungsvereinbarungen oder Unterstützungsangebote implementiert wurden	Stärker entwickelte Regionen	Anzahl		Anzahl	31,00			0,00%			0,00			0,00			

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014						Qualitativ
			kumuliert			Jährlich insgesamt			
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
c.4r1	Erfolgreiche Entwicklung und Erprobung innovativer Ansätze zur Steigerung der Attraktivität von MINT-Berufen für Frauen	Stärker entwickelte Regionen							
c.4r2	Schulen, die strukturell in die Lage versetzt wurden, die Themen MINT und Mathematik als Teil von Wirtschaft und Technik anschaulich und praxisnah zu vermitteln	Stärker entwickelte Regionen							
c.4r3	berufsbegleitende Studienangebote, die neu implementiert bzw. für die Anerkennungsvereinbarungen oder Unterstützungsangebote implementiert wurden	Stärker entwickelte Regionen							

Prioritätsachse	C - Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen
Investitionspriorität	10iv - Verbesserung der Arbeitsmarktrelevanz der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung, Erleichterung des Übergangs von der Bildung zur Beschäftigung und Stärkung der Systeme der beruflichen Bildung und Weiterbildung und deren Qualität, unter anderem durch Mechanismen für die Antizipation des Qualifikationsbedarfs, die Erstellung von Lehrplänen sowie die Einrichtung und Entwicklung beruflicher Bildungssysteme, darunter duale Bildungssysteme und Ausbildungswege

Tabelle 4A : Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2015		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO06	Unter 25-Jährige	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO07	Über 54-Jährige	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00



ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2015		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
	unterhaltsberechtigten Kindern leben													
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Stärker entwickelte Regionen				9,00						9,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Stärker entwickelte Regionen				0,00						0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Stärker entwickelte Regionen				0,00						0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Stärker entwickelte Regionen				0,00						0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl					0,00						0,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00

CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO06	Unter 25-Jährige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO07	Über 54-Jährige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Stärker entwickelte Regionen	0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Stärker entwickelte Regionen	0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Stärker entwickelte Regionen	0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Stärker entwickelte Regionen	0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl		0,00		

Prioritätsachse	C - Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen
Investitionspriorität	10iv - Verbesserung der Arbeitsmarktrelevanz der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung, Erleichterung des Übergangs von der Bildung zur Beschäftigung und Stärkung der Systeme der beruflichen Bildung und Weiterbildung und deren Qualität, unter anderem durch Mechanismen für die Antizipation des Qualifikationsbedarfs, die Erstellung von Lehrplänen sowie die Einrichtung und Entwicklung beruflicher Bildungssysteme, darunter duale Bildungssysteme und Ausbildungswege

Tabelle 4B Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2015		
				Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
c.4o1	Vorhaben "Mentoring-Programme für Frauen in MINT-Berufen"	Stärker entwickelte Regionen	Anzahl	7,00			9,00			128,57%			9,00		
c.4o2	Vorhaben zur Verbesserung der Fähigkeit, wirtschaftlich/technische Prozesse mit schulmathematischen Methoden bearbeiten zu können	Stärker entwickelte Regionen	Anzahl	3,00			3,00			100,00%			3,00		
c.4o3	Berufsbegleitende Studienangebote, deren Entwicklung und Umsetzung gefördert wurde bzw. für die die Entwicklung und Umsetzung von Anerkennungsvereinbarungen oder Unterstützungsangeboten gefördert wurde	Stärker entwickelte Regionen	Anzahl	14,00			2,00			14,29%			2,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen
c.4o1	Vorhaben "Mentoring-Programme für Frauen in MINT-Berufen"	Stärker entwickelte Regionen			
c.4o2	Vorhaben zur Verbesserung der Fähigkeit, wirtschaftlich/technische Prozesse mit schulmathematischen Methoden bearbeiten zu können	Stärker entwickelte Regionen			
c.4o3	Berufsbegleitende Studienangebote, deren Entwicklung und Umsetzung gefördert wurde bzw. für die die Entwicklung und Umsetzung von Anerkennungsvereinbarungen oder Unterstützungsangeboten gefördert wurde	Stärker entwickelte Regionen			

## Prioritätsachsen für technische Hilfe

Prioritätsachse	D - Technische Hilfe
-----------------	----------------------

**Tabelle 4A : Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF und die YEI**

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2015		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO02	Langzeitarbeitslose					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO06	Unter 25-Jährige					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO07	Über 54-Jährige					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2015		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO17	Sonstige benachteiligte Personen					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden					0,00						0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern					0,00						0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind					0,00						0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)					0,00						0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl					0,00						0,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose		0,00	0,00	0,00
CO02	Langzeitarbeitslose		0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige		0,00	0,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren		0,00	0,00	0,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige		0,00	0,00	0,00
CO06	Unter 25-Jährige		0,00	0,00	0,00
CO07	Über 54-Jährige		0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren		0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)		0,00	0,00	0,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)		0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)		0,00	0,00	0,00
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten		0,00	0,00	0,00

	leben				
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben		0,00	0,00	0,00
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern		0,00	0,00	0,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)		0,00	0,00	0,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen		0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen		0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene		0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben		0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden		0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern		0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind		0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)		0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl		0,00		

Prioritätsachse	D - Technische Hilfe
-----------------	----------------------

**Tabelle 4B Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF und die YEI**

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2015		
				Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
d.o1	durchgeführte Evaluationen		Anzahl				1,00						1,00		
d.o2	durchgeführte Sitzungen des Begleitausschusses		Anzahl				2,00						2,00		
d.o3	durchgeführte öffentliche Veranstaltungen		Anzahl				7,00						7,00		
d.o4	veröffentlichte Informationen über den ESF		Anzahl				13,00						13,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen
d.o1	durchgeführte Evaluationen				
d.o2	durchgeführte Sitzungen des Begleitausschusses				
d.o3	durchgeführte öffentliche Veranstaltungen				
d.o4	veröffentlichte Informationen über den ESF				

Tabelle 3B: Zahl der vom operationellen Programm unterstützten Unternehmen abzüglich Mehrfachunterstützung

Indikator	Zahl der vom operationellen Programm unterstützten Unternehmen abzüglich Mehrfachunterstützung
-----------	--



Tabelle 5: Informationen zu den im Leistungsrahmen festgelegten Etappenzielen und Zielen

## Finanzdaten (Artikel 50 Absatz 2 Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

Tabelle 6: Finanzinformationen auf Ebene der Prioritätsachse und des Programms

(as set out in Table 1 of Annex II to Commission Implementing Regulation (EU) No 1011/2014 (Model for the transmission of financial data))

Prioritätsachse	Fonds	Regionenkategorie	Berechnungsgrundlage	Finanzmittel insgesamt	Kofinanzierungsatz	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Anteil der Gesamtzuweisung für die ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anteil der Gesamtzuweisung für die von Begünstigten geltend gemachten förderfähigen Ausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
A	ESF	Stärker entwickelte Regionen	Insgesamt	23.992.312,00	50,00	3.211.183,05	13,38%	2.846.696,69	1.945.683,23	8,11%	22
B	ESF	Stärker entwickelte Regionen	Insgesamt	69.795.820,00	50,00	9.485.977,37	13,59%	9.485.977,37	4.326.260,09	6,20%	55
C	ESF	Stärker entwickelte Regionen	Insgesamt	115.599.328,00	50,00	18.280.368,60	15,81%	17.792.524,04	9.987.686,18	8,64%	139
D	ESF	Stärker entwickelte Regionen	Insgesamt	8.724.476,00	50,00	0,00	0,00%	0,00	0,00	0,00%	0
<b>Insgesamt</b>	<b>ESF</b>	<b>Stärker entwickelte Regionen</b>		<b>218.111.936,00</b>	<b>50,00</b>	<b>30.977.529,02</b>	<b>14,20%</b>	<b>30.125.198,10</b>	<b>16.259.629,50</b>	<b>7,45%</b>	<b>216</b>
<b>Insgesamt</b>				<b>218.111.936,00</b>	<b>50,00</b>	<b>30.977.529,02</b>	<b>14,20%</b>	<b>30.125.198,10</b>	<b>16.259.629,50</b>	<b>7,45%</b>	<b>216</b>

Tabelle 7: Aufschlüsselung der kumulativen Finanzdaten nach Interventionskategorie für den EFRE, den ESF und den Kohäsionsfonds (Artikel 112 Absätze 1 und 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 und Artikel 5 der Verordnung (EU) Nr. 1304/2013)

Prioritätsachse	Merkmale der Ausgaben		Kategorisierung Dimensionen								Finanzdaten			
	Fonds	Regionenkategorie	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension "Art des Gebiets"	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension "Thematisches Ziel"	Sekundäres ESF-Thema	Wirtschaftszweig	Dimension "Gebiet"	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
A	ESF	Stärker entwickelte Regionen	106	01	01	07	08	03	24	DEB	973.980,42	904.080,82	595.141,11	7
A	ESF	Stärker entwickelte Regionen	106	01	02	07	08	02	24	DEB	378.216,12	355.732,12	254.984,97	3
A	ESF	Stärker entwickelte Regionen	106	01	02	07	08	03	24	DEB	1.103.589,04	1.037.780,04	707.081,90	4
A	ESF	Stärker entwickelte Regionen	106	01	03	07	08	02	24	DEB	148.509,03	133.662,50	104.351,14	1
A	ESF	Stärker entwickelte Regionen	106	01	03	07	08	03	24	DEB	447.952,77	312.213,38	196.420,03	5
A	ESF	Stärker entwickelte Regionen	106	01	03	07	08	06	24	DEB	61.883,67	30.941,83	23.275,07	1
A	ESF	Stärker entwickelte Regionen	106	01	06	07	08	03	24	DEB	97.052,00	72.286,00	64.429,01	1
B	ESF	Stärker entwickelte Regionen	109	01	01	07	09	08	24	DEB	3.940.557,26	3.940.557,26	1.561.931,80	21
B	ESF	Stärker entwickelte Regionen	109	01	02	07	09	08	24	DEB	4.357.535,91	4.357.535,91	2.242.948,29	26
B	ESF	Stärker entwickelte Regionen	109	01	03	07	09	08	24	DEB	1.187.884,20	1.187.884,20	521.380,00	8
C	ESF	Stärker entwickelte Regionen	115	01	01	07	10	06	24	DEB	421.295,98	421.295,98	337.675,73	9

Prioritätsachse	Merkmale der Ausgaben		Kategorisierung Dimensionen								Finanzdaten			
	Fonds	Regionenkategorie	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension "Art des Gebiets"	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension "Thematisches Ziel"	Sekundäres ESF-Thema	Wirtschaftszweig	Dimension "Gebiet"	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
C	ESF	Stärker entwickelte Regionen	115	01	01	07	10	08	24	DEB	2.387.950,50	2.373.325,64	1.196.872,84	25
C	ESF	Stärker entwickelte Regionen	115	01	02	07	10	06	24	DEB	422.995,76	422.995,76	384.018,26	7
C	ESF	Stärker entwickelte Regionen	115	01	02	07	10	08	24	DEB	6.551.644,98	6.541.143,54	4.218.287,70	32
C	ESF	Stärker entwickelte Regionen	115	01	03	07	10	06	24	DEB	249.859,92	249.859,92	207.949,37	5
C	ESF	Stärker entwickelte Regionen	115	01	03	07	10	08	24	DEB	1.862.053,39	1.841.548,79	810.307,83	29
C	ESF	Stärker entwickelte Regionen	115	01	06	07	10	08	24	DEB	295.616,29	295.616,29	176.476,44	1
C	ESF	Stärker entwickelte Regionen	117	01	01	07	10	08	24	DEB	730.398,70	640.466,70	452.896,97	5
C	ESF	Stärker entwickelte Regionen	117	01	02	07	10	01	24	DEB	488.318,90	476.618,90	264.431,09	5
C	ESF	Stärker entwickelte Regionen	117	01	02	07	10	06	24	DEB	297.280,00	264.106,00	155.104,00	2
C	ESF	Stärker entwickelte Regionen	117	01	02	07	10	08	24	DEB	2.556.912,75	2.532.504,75	617.232,70	3
C	ESF	Stärker entwickelte Regionen	117	01	03	07	10	01	24	DEB	116.480,00	100.298,00	54.656,00	2
C	ESF	Stärker entwickelte Regionen	117	01	03	07	10	06	24	DEB	380.352,00	341.377,50	170.432,00	2
C	ESF	Stärker entwickelte Regionen	118	01	01	07	10	04	24	DEB	477.773,20	415.473,20	236.174,09	2

Prioritätsachse	Merkmale der Ausgaben		Kategorisierung Dimensionen								Finanzdaten			
	Fonds	Regionenkategorie	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension "Art des Gebiets"	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension "Thematisches Ziel"	Sekundäres ESF-Thema	Wirtschaftszweig	Dimension "Gebiet"	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
		Regionen												
C	ESF	Stärker entwickelte Regionen	118	01	01	07	10	07	24	DEB	790.612,23	695.593,07	545.095,17	8
C	ESF	Stärker entwickelte Regionen	118	01	02	07	10	03	24	DEB	195.000,00	144.300,00	120.704,05	1
C	ESF	Stärker entwickelte Regionen	118	01	02	07	10	07	24	DEB	55.824,00	36.000,00	39.371,94	1
D	ESF	Stärker entwickelte Regionen												

Table 8: The use made of cross-financing

<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>
<b>Use of cross-financing</b>	<b>Priority axis</b>	<b>The amount of EU support envisaged to be used for cross financing based on selected operations (EUR)</b>	<b>Share of the total EU financial allocation to the priority axis (%) (3/total financial allocation to priority axis*100)</b>	<b>Eligible expenditure used under cross financing declared by the beneficiary to the managing authority (EUR)</b>	<b>Share of the total financial allocation to the priority axis (%) (5/total financial allocation to priority axis*100)</b>
Costs eligible for support under the ERDF, but supported from the ESF	A	0,00		0,00	
Costs eligible for support under the ERDF, but supported from the ESF	B	0,00		0,00	
Costs eligible for support under the ERDF, but supported from the ESF	C	0,00		0,00	
Costs eligible for support under the ERDF, but supported from the ESF	D	0,00		0,00	

Table 9: Cost of operations implemented outside the programme area (the ERDF and the Cohesion Fund under the Investment for growth and jobs goal)

1	2	3	4	5
<b>Priority axis</b>	<b>The amount of support envisaged to be used for operations implemented outside the programme area based on selected operations (EUR)</b>	<b>Share of the total financial allocation to the priority axis (%) (3/total financial allocation to priority axis*100)</b>	<b>Eligible expenditure incurred in operations implemented outside the programme area declared by the beneficiary to the managing authority (EUR)</b>	<b>Share of the total financial allocation to the priority axis (%) (5/total financial allocation to priority axis*100)</b>

Tabelle 10: Außerhalb der Union getätigte Ausgaben (ESF)

Höhe der Ausgaben, die außerhalb der Union im Rahmen der thematischen Ziele 8 und 10 anfallen dürften, basierend auf ausgewählten Vorhaben (EUR)	Anteil der Mittelzuweisung insgesamt (Unions- und nationaler Beitrag) für das ESF-Programm oder die ESF-Komponente eines aus mehreren Fonds unterstützten Programms (%) (Spalte 1/Mittelzuweisung insgesamt (Unions- und nationaler Beitrag) für das ESF-Programm oder die ESF-Komponente eines fondsübergreifenden Programms × 100)	Förderfähige Ausgaben, angefallen außerhalb der Union, bei der Verwaltungsbehörde geltend gemacht durch den Begünstigten (EUR)	Anteil der Mittelzuweisung insgesamt (Unions- und nationaler Beitrag) für das ESF-Programm oder die ESF-Komponente eines aus mehreren Fonds unterstützten Programms (%) (Spalte 3/Mittelzuweisung insgesamt (Unions- und nationaler Beitrag) für das ESF-Programm oder die ESF-Komponente eines fondsübergreifenden Programms × 100)
0,00		0,00	



#### 4. SYNTHESE DER BEWERTUNGEN

Synthese der Feststellungen aller Bewertungen des Programms, die während des vorangegangenen Haushaltsjahres bereitgestellt wurden, mit Verweis auf Titel und Bezugszeitraum der herangezogenen Bewertungsberichte

##### **Durchführungsevaluierung des Förderansatzes: „Perspektiven eröffnen“**

###### **1. Zielsetzung und Ablauf**

Wie im operationellen Programm beschrieben, wurden die Maßnahmen für auf dem Arbeitsmarkt besonders benachteiligte Personen, die bereits in den vorangegangenen Förderperiode einen großen Stellenwert innerhalb der ESF-Förderung hatten, mit der Förderperiode 2014-2020 konzeptionell wie förder technisch grundlegend überarbeitet.

Neben der Umstellung vom Realkostenprinzip auf eine pauschalierte Förderung erfolgte in diesem Zusammenhang sowohl eine Spezifizierung der Zielgruppe als auch die Entwicklung eines eigenständigen konzeptionellen Rahmens, der die spezifischen Bedarfe der Zielgruppe angemessen berücksichtigt und sich deutlicher als in der Vergangenheit vom Regelinstrumentarium des SGB II abhebt. Zusammengeführt wurden diese Anpassungen im Förderansatz „Perspektiven entwickeln“, der mit Beginn der operativen Umsetzung des operationellen Programms den Kern der Angebote in der Prioritätsachse B darstellt, mit dem Ziel, das Angebotsspektrum des SGB II um ganzheitlich ausgerichtete Qualifizierungsmaßnahmen für nichterwerbstätige und/oder arbeitslose Langzeitleistungsbeziehende zu ergänzen.

Aufgrund der zentralen Bedeutung dieses Förderbereichs für den ESF in Rheinland-Pfalz hat sich die Verwaltungsbehörde dazu entschieden, die Implementierung des Förderansatzes „Perspektiven eröffnen“ von Beginn an durch eine formative Evaluierung begleiten zu lassen. Im Jahr 2015 wurde dazu in der ersten Julihälfte eine Onlinebefragung durchgeführt, in deren Rahmen die beteiligten Projektträger und Jobcenter darum gebeten wurden, ihre ersten Erfahrungen mit der Umsetzung von Projekten in diesem Förderansatz mitzuteilen. Neben generellen Fragen zur Zielgruppe umfasste der Fragebogen die Aspekte Dauer und zeitlicher Umfang der Zuweisung, Situationsanalyse und Förderplanung (Messung der Beschäftigungsfähigkeit), sowie modularer Aufbau und Fördermodule.

Die Ergebnisse der Untersuchung wurden den Befragten sowie der Verwaltungsbehörde, der zwischengeschalteten Stelle und der Prüfbehörde im Rahmen eines Workshops am 4.8.2015 vorgestellt und mit diesen diskutiert. Ausgehend von dieser Erörterung wurden durch die Verwaltungsbehörde konkretisierende Festlegungen zur Umsetzung von Projekten im Förderansatz „Perspektiven eröffnen“ formuliert, die den Trägern am 10.8.2015 in einer Info-Mail kommuniziert wurden.

###### **2. Zentrale Ergebnisse**

Mit der Eingrenzung der Zielgruppe auf „nichterwerbstätige und/oder arbeitslose

Langzeitleistungsbeziehende“ adressiert der ESF eine Zielgruppe, die in der Vergangenheit nur in geringem Maße an Angeboten der aktiven Arbeitsmarktpolitik partizipiert hat. In der operativen Umsetzung führte diese Zielgruppendefinition anfangs zu Missverständnissen bei der Zuweisung von Teilnehmenden, da zuweilen „Langzeitarbeitslose“ gemäß der Definition der Bundesagentur für Arbeit zugewiesen wurden, die jedoch nicht immer die Voraussetzungen des Langzeitleistungsbezugs erfüllten. Nach Einschätzung der Träger wie der Jobcenter haben sich die daraus ergebenden Probleme bei der Besetzung von Plätzen bis zur Mitte des Jahres verringert.

Ein Problem, auf das Träger wie Jobcenter hingewiesen haben, besteht darin, dass zugewiesene Teilnehmende nicht im Projekt erscheinen. Mehr als die Hälfte der Befragten berichtete davon, dass dies häufiger oder sogar regelmäßig vorkomme. Von Seiten der Jobcenter wurde zudem angegeben, dass generell Probleme bei der Zuweisung von Teilnehmenden dadurch entstünden, dass potenzielle Teilnehmende keine Motivation zur Teilnahme hätten.

Mit Blick auf die Zielgruppe, die sich explizit durch ihre Distanz zum Arbeitsmarkt definiert, erscheinen diese Problembefunde nicht überraschend, verweisen aber darauf, dass insbesondere an der Schnittstelle zwischen Jobcenter und Träger eine intensive Zusammenarbeit nötig ist. Dieser Aspekt wird im Zuge der weitergehenden Evaluierungen weiter zu berücksichtigen sein, insbesondere auch mit Blick auf die „Übergabe“ der Teilnehmenden an die Jobcenter nach der Projektteilnahme.

Darüber hinaus ergaben sich aus der Evaluation Hinweise darauf, dass sich einige der konzeptionellen Rahmenbedingungen für die Zielerreichung als hinderlich erweisen. In besonderem Maße trifft dies aus Sicht der Projektträger auf die Verpflichtung zur Vollzeit-Anwesenheit für die Teilnehmenden zu, die als nicht angemessen erachtet wurde. Dies überfordere die Teilnehmenden in ihrer aktuellen Situation und führe unter Umständen dazu, dass grundsätzlich für das Projekt geeignete Personen nicht aufgenommen werden könnten. Die Möglichkeit, die Anwesenheitszeit während der ersten drei Monate auf 30 Stunden zu reduzieren, wurde in diesem Zusammenhang als nicht ausreichend angesehen. Vielmehr sprachen sich die Träger ebenso wie die beteiligten Jobcenter mehrheitlich für ein Angebot in Teilzeitform bzw. die Möglichkeit einer flexiblen individuellen, bedarfsgerechten Anpassung der Anwesenheitszeiten aus. Eine dauerhafte Absenkung der Mindestanwesenheitsdauer auf 30 Wochenstunden, würde hier aus Sicht der Befragten bereits für Entlastung sorgen.

Mit den übrigen konzeptionellen Rahmenbedingungen hingegen zeigten sich die Projektträger größtenteils zufrieden. So wurde der modulare Aufbau des Förderansatzes ebenso wie die einzelnen Fördermodule von der überwiegenden Mehrheit der Träger als sehr gut oder gut bewertet. Auch die zur Identifizierung individueller Handlungsbedarfe und zur Steuerung der Förderung, sowie zur Messung von Beschäftigungsfähigkeit verbindlich vorzunehmende Situationsanalyse und kontinuierliche Förderplanung wurden nicht problematisiert.

### **3. Bewertung und Konsequenzen**

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass der neu entwickelte Förderansatz „Perspektiven eröffnen“ von den an der Umsetzung beteiligten Akteuren grundsätzlich

positiv bewertet wird und sich aus den vorliegenden Befragungsergebnissen keine Hinweise auf grundlegende konzeptionelle Überarbeitungsbedarfe ergeben. Dem Wunsch der Träger und Jobcenter nach einer Flexibilisierung der Anwesenheitszeiten wurde von Seiten der Verwaltungsbehörde insofern Rechnung getragen, als fortan „*die Anwesenheitszeit flexibel gehandhabt werden kann, soweit sie bei mindestens 30 Stunden liegt. Dabei können die Gründe für eine individualisierte Anwesenheitszeit vielfältig sein, insbesondere können dazu Einschränkungen nach amtsärztlicher Bestätigung [...] oder Einschränkungen für Alleinerziehende oder Pflegende gehören. Die Einschränkung muss sich aus den Feststellungen im Hilfeplan ableiten lassen. Einschränkungen wegen langer Anfahrtswege aufgrund schlechter ÖPNV-Anbindung sind ausgeschlossen.*“.

## **6. PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND VORGENOMMENE MASSNAHMEN (ARTIKEL 50 ABSATZ 2 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)**

### **a) Probleme, die sich auf die Leistung des Programms auswirken, und vorgenommene Maßnahmen**

Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf bislang zu identifizierende Abweichungen in der Programmumsetzung, bezogen auf die definierten Output- und Ergebnisindikatoren. Inwiefern sich diese tatsächlich auf die Programmumsetzungen auswirken und somit zu Problemen führen werden, ist nach nur einem Jahr der Umsetzung noch nicht absehbar. Trotzdem werden die vorliegenden Hinweise an dieser Stelle dargestellt und erläutert, sowie bereits initiierte Maßnahmen beschrieben, die verdeutlichen, dass die Verwaltungsbehörde frühzeitig in angemessener Weise auf sich abzeichnende Abweichungen in der Programmumsetzung reagiert.

In der Prioritätsachse A betrifft dies die im Spezifischen Ziel a.5b geförderten „Koordinierungsstellen Familie und Beruf“ mit denen in der Förderperiode 20 lokale/regionale Netzwerke implementiert und 200 zusätzliche Betreuungsplätze in bzw. für KMU geschaffen werden sollen. Hierbei handelt es sich um ein neu entwickeltes Förderinstrument, welches 2015 erstmalig umgesetzt wurde. Erste Hinweise aus den 4 geförderten Projekten deuten darauf hin, dass die konzeptionelle Ausrichtung einzelner Projekte noch stärker auf die intendierten Ziele hin ausgerichtet werden muss. Dies betrifft insbesondere die aktive Ausgestaltung der Koordinierungsfunktion, die zur Schaffung neuer lokaler bzw. regionaler Kooperationsstrukturen führen soll. Konkrete Hinweise auf eine entsprechende Institutionalisierung, z.B. in Form geschlossener Kooperationsvereinbarungen, konnten jedoch nicht in allen Projekten identifiziert werden, so dass letztlich 2 Projekte nachweislich Netzwerke implementiert haben.

Auch hinsichtl. der Interpretation des Ergebnisindikators scheint es noch Missverständnisse zu geben. So wurden in einigen Sachberichten u.a. Angebote der Ferienbetreuung als geschaffene Betreuungsplätze benannt, was jedoch nicht dem Ziel der Förderung der Festanstellung von Kindertagespflegepersonen für betriebsnahe Kindertagesbetreuung entspricht. Im Zuge der Bewilligung neuer Projekte sowie bei der Begleitung der laufenden Projekte wird auf die beiden genannten Aspekte daher verstärkt geachtet werden.

In der Prioritätsachse B ist eine Abweichung in der Zielerreichung in Bezug auf den Ergebnisindikator b.1r1 (Teilnehmende mit Förderplan, für die beim Maßnahmenaustritt eine deutliche Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit nachgewiesen ist) festzustellen. Statt der angestrebten 65 % ist hier für das Jahr 2015 lediglich ein Anteil von 33,6 % dokumentiert. Aufgrund der komplexen Konstruktionsbedingungen dieses Indikators, erfordert dieser ein differenziertes und anspruchsvolles Verfahren der Datenerhebung. Erste Erfahrungen aus der Umsetzung deuten darauf hin, dass dieses Verfahren 2015 nur von einem Teil der Projektträger adäquat angewandt wurde. Zentrale Fehler

bestanden darin, dass die Einschätzung des Hilfebedarfs nicht gemäß der in den Rahmenbedingungen verbindlich vorgegebenen Systematik sondern anhand eigener, nicht kompatibler Verfahren erfolgte, bzw. dass das Ausmaß des Hilfebedarfs nicht adäquat dokumentiert wurde. Auch scheint es häufiger vorgekommen zu sein, dass die Erstellung des Förderplans und damit die Einschätzung des Hilfebedarfs nicht wie vorgesehen nach vier Wochen, sondern mehr oder weniger unmittelbar nach Eintritt in das Projekt erfolgte. Zu diesem Zeitpunkt ist weder absehbar, ob der Teilnehmer tatsächlich längerfristig in dem Projekt verbleiben wird und somit von der Förderung profitieren kann, noch gibt es zu diesem Zeitpunkt hinreichend Anhaltspunkte für eine qualifizierte Förderplanung. Der auf dieser Grundlage ermittelte Ergebniswert ist folglich methodisch nicht belastbar. Zur Erhöhung der Datenqualität erfolgt daher zum einen eine verstärkte Kontrolle der Angaben in Kombination mit einer bilateralen Erläuterung der im Zuge der Berichtsprüfung festgestellten Fehleingaben, zum anderen wurden durch die Verwaltungsbehörde Arbeitshilfen entwickelt, die den Trägern die Durchführung adäquater Hilfeplanverfahren erleichtern

In der Prioritätsachse C gilt es zum einen, die derzeit stark unterdurchschnittlichen Eintrittszahlen von Schüler/-innen mit Grundbildung im Auge zu behalten (Indikator c.1o1). Zu befürchten ist, dass sich gerade bei den niedrigschwelligen Angeboten für Schüler/-innen die stark gestiegenen Anforderungen an die Dokumentation teilnehmerbezogener Daten negativ auswirken und die Intentionen des Programms konterkarieren. Hier gilt es die weitere Entwicklung genau zu verfolgen. Da in diesem Bereich mit dem Förderansatz „Jobfux“ ein bewährtes Instrument zur Anwendung kommt, existieren hier umfangreiche Referenzwerte, so dass die aufgeführte Hypothese im Zuge der Durchführungsevaluierung überprüft werden kann. Mit Blick auf die Zielerreichung kommt erschwerend hinzu, dass ab dem Jahr 2016 der Förderansatz „vertiefte Berufsorientierung“ durch den Wegfall der Kofinanzierungsmittel der Bundesagentur für Arbeit nicht mehr umgesetzt werden kann. Bei der Ermittlung des Outputziels war jedoch von einer durchgängigen Umsetzung dieses Förderansatzes ausgegangen worden, so dass dieses Ziel mit den aktuell umgesetzten Instrumenten im jetzigen Umfang nicht erreicht werden kann. Hier besteht daher ein akuter Handlungsbedarf, d.h. die Verwaltungsbehörde wird hier in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Fachreferat eine Lösung entwickeln.

Bezüglich des mit 17 % stark unterdurchschnittlichen Anteils an Teilnehmenden, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren (Indikator c.1r3) gilt es im Rahmen der Durchführungsevaluierung u.a. zu prüfen, ob durch die im Vergleich zur vorausgegangenen Förderperiode spezifizierte Definition des Indikators (hier floss auch die Vermittlung in Arbeit in den Indikator mit ein) die Vergleichbarkeit der Daten noch gewährleistet ist, was insofern von Bedeutung ist, als die Daten der FP 2007-2013 bei der Ermittlung des Ergebnisziels zu Grunde gelegt wurden. Unabhängig davon und unabhängig von dem konkreten Indikator wird künftig im Zuge der Berichtsprüfung die Kontrolle der Zielerreichung auf Projektebene ein stärkeres Gewicht erhalten. Hierzu wurden für alle Ergebnisindikatoren Auswertungsroutinen programmiert, die es den Prüfer/-innen ermöglichen, die entsprechenden Werte unmittelbar auf Projektebene abzurufen.

Ein weiteres Problem in der Prioritätsachse C besteht darin, dass derzeit im EDV-Begleitsystem noch keine Daten zur Umsetzung des Förderansatzes „QualiScheck“

verfügbar sind. So ist zwar sichergestellt, dass bei der Umsetzung die Daten gemäß Anhang I der VO (EU) Nr. 1304/2013 vollständig erhoben werden. Da es sich hier nicht um eine Projekt- sondern um eine Einzelförderung handelt, gestaltet sich die Einspeisung der Daten in das EDV-Begleitsystem aufwändiger als bei den übrigen Instrumenten. Sobald die entsprechende EDV-Schnittstelle verfügbar ist, werden die entsprechenden Daten nachgepflegt, so dass eine Aktualisierung der Daten spätestens im Zuge der Übermittlung des Durchführungsberichtes 2016 erfolgen kann.

**b) Bewertung, ob die Fortschritte groß genug sind, um das Erreichen der Ziele zu gewährleisten, gegebenenfalls mit Angabe etwaiger ergriffener oder geplanter Abhilfemaßnahmen**

Eine entsprechende Bewertung kann nach einem Jahr der operativen Programmumsetzung noch nicht vorgenommen werden.

## **7. BÜRGERINFO**

Eine Bürgerinfo zu den Inhalten der jährlichen und abschließenden Durchführungsberichte soll veröffentlicht und als separate Datei als Anhang des jährlichen bzw. des abschließenden Durchführungsberichts hochgeladen werden.

Die Bürgerinfo können Sie in der Anwendung SFC2014 unter Allgemeines -> Dokumente hochladen/abrufen.



## **8. BERICHT ÜBER DEN EINSATZ DER FINANZINSTRUMENTE**

**9. OPTIONAL FÜR DEN 2016 EINZUREICHENDEN BERICHT, GILT NICHT FÜR ANDERE KURZBERICHTE: ZUR ERFÜLLUNG DER EX-ANTE-KONDITIONALITÄTEN ERGRIFFENE MASSNAHMEN**

Tabelle 14: Maßnahmen zur Erfüllung der geltenden allgemeinen Ex-ante-Konditionalitäten

Allgemeine Ex-ante-Konditionalität	Kriterien, nicht erfüllt	Ergriffene Maßnahmen	Frist	Zuständige Stellen	Maßnahme bei Fristende abgeschlossen	Kriterien erfüllt	Erwartetes Datum für die Durchführung der verbleibenden Maßnahmen	Bemerkung

Tabelle 15: Maßnahmen zur Erfüllung der geltenden thematischen Ex-ante-Konditionalitäten

Allgemeine Ex-ante-Konditionalität	Kriterien, nicht erfüllt	Ergriffene Maßnahmen	Frist	Zuständige Stellen	Maßnahme bei Fristende abgeschlossen	Kriterien erfüllt	Erwartetes Datum für die Durchführung der verbleibenden Maßnahmen	Bemerkung

**10. FORTSCHRITTE BEI DER VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG VON GROSSPROJEKTEN UND GEMEINSAMEN AKTIONSPLÄNEN (ARTIKEL 101 BUCHSTABE H UND ARTIKEL 111 ABSATZ 3 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)**

**10.1. Großprojekte**

Tabelle 12: Großprojekte

Projekt	CCI-Nr.	Status GP	Gesamtinvestitionen	Förderfähige Gesamtkosten	Geplantes Datum für Mitteilung/Übermittlung	Datum der stillschweigenden Einwilligung/Genehmigung durch die Kommission	Geplanter Beginn der Durchführung (Jahr, Quartal)	Geplanter Abschluss	Prioritätsachse/Investitionsprioritäten	Derzeitiger Stand der Durchführung – finanzieller Fortschritt (% der der Kommission beschinigten Ausgaben im Vergleich zu den förderfähigen Gesamtkosten)	Derzeitiger Stand der Durchführung – physischer Fortschritt Hauptdurchführungsphase des Projekts	Wichtigste Outputs	Datum der Unterzeichnung des ersten Vertrags über die Arbeiten	Anmerkungen

**Erhebliche Probleme während der Durchführung von Großprojekten und  
Maßnahmen zu ihrer Bewältigung.**

--

**Etwaige geplante Änderungen bei der Auflistung der Großprojekte im operationellen Programm**

--

## 10.2. Gemeinsame Aktionspläne

### Fortschritt

--

Tabelle 13: Gemeinsame Aktionspläne

Titel gemeinsamer Aktionsplan	CCI-Nr.	Phase der Durchführung gemeinsamer Aktionsplan	Förderfähige Gesamtkosten	Öffentliche Unterstützung insgesamt	Beitrag des operationellen Programms zum gemeinsamen Aktionsplan	Prioritätsachse	Art des gemeinsamen Aktionsplans	[geplante] Einreichung bei der Kommission	[geplanter] Beginn der Durchführung	[geplanter] Abschluss	Wichtigste Outputs und wichtigste Ergebnisse	Der Kommission bescheinigte förderfähige Gesamtausgaben	Anmerkungen



## **Erhebliche Probleme und Maßnahmen zu ihrer Bewältigung**

--

**TEIL B**  
**IN DEN JAHREN 2017 UND 2019 VORGELEGTE BERICHTERSTATTUNG**  
**UND ABSCHLIESSENDER DURCHFÜHRUNGSBERICHT**  
**(Artikel 50 Absatz 4 sowie Artikel 111 Absätze 3 und 4 der Verordnung (EU)**  
**Nr. 1303/2013)**

**11. BEWERTUNG DER DURCHFÜHRUNG DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS (ARTIKEL 50 ABSATZ 4 UND ARTIKEL 111 ABSATZ 4 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)**

**11.1. Informationen aus Teil A und Erreichen der Ziele des Programms (Artikel 50 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)**

Prioritätsachse	A - Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
-----------------	---

--

Prioritätsachse	B - Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung
-----------------	---

--

Prioritätsachse	C - Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen
-----------------	--

--

Prioritätsachse	D - Technische Hilfe
-----------------	----------------------

--

**11.2. Spezifische, bereits getroffene Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen und zur Verhinderung von Diskriminierung, insbesondere Barrierefreiheit für Personen mit einer Behinderung, und getroffene**

**Vorkehrungen zur Gewährleistung der Berücksichtigung des Gleichstellungsaspektes im operationellen Programm oder in den Vorhaben (Artikel 50 Absatz 4 und Artikel 111 Absatz 4 Unterabsatz 2 Buchstabe e der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)**

**11.3. Nachhaltige Entwicklung (Artikel 50 Absatz 4 und Artikel 111 Absatz 4 Unterabsatz 2 Buchstabe f der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)**

**11.4. Berichterstattung über die für die Klimaschutzziele verwendete Unterstützung (Artikel 50 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)**

**11.5. Role of partners in the implementation of the programme**

**12. OBLIGATORISCHE ANGABEN UND BEWERTUNG GEMÄSS  
ARTIKEL 111 ABSATZ 4 UNTERABSATZ 1 BUCHSTABEN A UND B DER  
VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013**

**12.1. Fortschritte bei der Umsetzung des Bewertungsplans und des Follow-up für  
die bei der Bewertung gemachten Feststellungen**

--

**12.2. Ergebnisse der im Rahmen der Kommunikationsstrategie durchgeführten  
Informations- und Publizitätsmaßnahmen der Fonds**

--

**13. ZUR ERFÜLLUNG DER EX-ANTE-KONDITIONALITÄTEN ERGRIFFENE MASSNAHMEN (ARTIKEL 50 ABSATZ 4 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013) (KANN IM 2016 EINZUREICHENDEN BERICHT ENTHALTEN SEIN (SIEHE VORSTEHEND PUNKT 9). MUSS IM 2017 EINZUREICHENDEN BERICHT ENTHALTEN SEIN) OPTION: FORTSCHRITTSBERICHT**

**14. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN, DIE JE NACH INHALT UND ZIELEN DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS HINZUGEFÜGT WERDEN KÖNNEN (ARTIKEL 111 ABSATZ 4 UNTERABSATZ 2 BUCHSTABEN A, B, C, D, G UND H DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)**

**14.1. Fortschritte bei der Durchführung des integrierten Ansatzes zur territorialen Entwicklung, einschließlich der Entwicklung von Regionen, die von demografischen und permanenten oder von der Natur bedingten Nachteilen betroffen sind, sowie nachhaltiger Stadtentwicklung, und von der örtlichen Bevölkerung betriebene lokale Entwicklung im Rahmen des operationellen Programms.**

**14.2. Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen zur Stärkung der Leistungsfähigkeit der Behörden der Mitgliedstaaten und Begünstigten bei der Verwaltung und Nutzung der Fonds.**

**14.3. Fortschritte bei der Durchführung der interregionalen und transnationalen Maßnahmen.**

**14.4. Gegebenenfalls der Beitrag zu makroregionalen Strategien und Strategien für die Meeresgebiete**

**14.5. Gegebenenfalls Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen im Bereich soziale Innovation**

**14.6. Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen für besondere Bedürfnisse der ärmsten geografischen Gebiete oder der am stärksten von Armut, Diskriminierung oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Zielgruppen mit besonderem Augenmerk auf marginalisierten Gemeinschaften sowie Menschen mit Behinderungen, Langzeitarbeitslose und jungen Menschen ohne Arbeit, gegebenenfalls einschließlich der verwendeten Finanzressourcen.**

**15. FINANZINFORMATIONEN AUF EBENE DER PRIORITÄTSACHSE UND  
DES PROGRAMMS (ARTIKEL 21 ABSATZ 2 UND ARTIKEL 22 ABSATZ 7 DER  
VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)**

**16. INTELLIGENTES, NACHHALTIGES UND INTEGRATIVES WACHSTUM  
(OPTION FORTSCHRITTSBERICHT)INTELLIGENTES, NACHHALTIGES UND  
INTEGRATIVES WACHSTUM (OPTION FORTSCHRITTSBERICHT)**

Informationen und Bewertung hinsichtlich des Beitrags des Programms zum Erreichen der Unionsstrategie für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum. Informationen und Bewertung hinsichtlich des Beitrags des Programms zum Erreichen der Unionsstrategie für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum.

--



**17. PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS  
AUSWIRKEN, UND VORGENOMMENE MASSNAHMEN —  
LEISTUNGSRAHMEN (ARTIKEL 50 ABSATZ 2 DER VERORDNUNG (EU)  
NR. 1303/2013)**

Wenn die Bewertung der Fortschritte im Hinblick auf die im Leistungsrahmen festgelegten Etappenziele und Ziele aufzeigt, dass bestimmte Etappenziele und Ziele nicht erreicht wurden, sollten die Mitgliedstaaten die Gründe für das Verfehlen dieser Etappenziele im Bericht 2019 (für die Etappenziele) und im endgültigen Durchführungsbericht (für die Ziele) darlegen

--

## Dokumente

Dokumentname	Dokumentart	Dokumentdatum	Lokale Referenz	Kommissionsreferenz	Prüfsumme	Dateien	Sendedatum	Absender
Bürgerinfo	Bürgerinfo	25.08.2016			2199490456	Bürgerinfo		

**Prüfsumme zu allen strukturierten Daten: 3729562093**